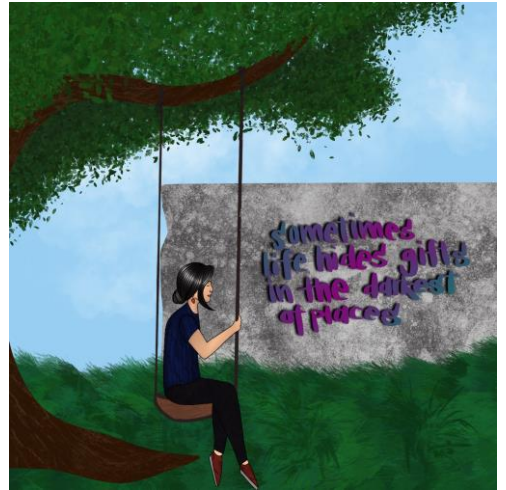


Leaving Care ist für mich, als hätte man mir mit der Volljährigkeit den Boden unter den Füßen weggezogen, ...

... Rechnungen hinterhergeworfen und gerufen: "Du packst das schon!". Wenngleich ich schon als Kind und in der Wohngruppe gezwungenermaßen selbstständig sein musste, war's trotzdem heftig als Erwachsene plötzlich komplett allein dazustehen.

Gerade die Autonomie wurde mir insofern zum Problem, dass mir keine Nachbetreuung mehr zustand. Doch ich würde es heute wieder so tun!

Ich habe es Zuhause nicht mehr ausgehalten und heute kann ich als Careleaverin sagen:



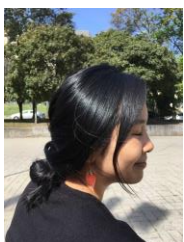
- ❖ Ich habe früh gelernt mit wenig Geld für eine ganze Kompanie einzukaufen und zu kochen.
- ❖ Ich habe gelernt damit umzugehen, permanent broke zu sein.
- ❖ Auch Rebellion will gelernt sein. Beim Jugendamt konnte ich mir die Finanzierung der Mathe-Nachhilfe erkämpfen und Beschwerdebriefe und Aushandlungen mit dem Landrat haben damals u.a. bewirkt, finanzielle Leistungen in der stationären Jugendhilfe zu erhöhen. Bei jährlichen 25euro für Schulbedarf -was nicht mal für eins meiner Bücher gereicht hätte- sollte ich den Rest mit meinem bescheidenen Bekleidungsgeld zahlen. Nicht mit mir.
- ❖ Ich bin durch meine Krisen irgendwo stärker geworden. Ich bin heute lebensfroh, hole das Kindsein nach, achte darauf was mir guttut und versuche nach vorn zu schauen.

Ohne Rückenwind der Eltern ist es hart. Als Kind, als Jugendliche und Erwachsene. Ich hatte schon immer Schwierigkeiten damit, Begriffe wie Zuhause, Heimat und Familie für mich zu definieren und frage mich, ob es irgendwann nicht mehr so schwer sein wird.

Doch ich habe das Glück, dass ich die besten Freunde der Welt habe. Es ist die Familie, die ich mir ausgesucht habe. Außerdem habe ich eine liebevolle Zieh-Mama, die mein Vorbild ist. Der stationären Jugendhilfe danke ich vor allem für eins: Freundschaft. Wir waren ein Haufen Kinder, die sich lost gefühlt haben und füreinander da waren. In irgendeiner Hinsicht eine gute Basis für Verbundenheit und wie Anne with an E sagt: "Sometimes life hides gifts in the darkest of places."

Vieles ist herausfordernd genug und ich würde mir wünschen, dass man aufhört vorschnell zu urteilen, dass aus 'Heimkindern' nichts werden kann.

Nocki, 25 Jahre



„Careleaverin sein heißt für mich, aus allem etwas zu holen, auch wenn es nicht viel scheint. Es heißt sich kleine Ziele zu setzen, zu kämpfen, durchzuhalten und Wertvolles festzuhalten.“

Nocki, Careleaverin



Hinweis: Der obige Text wurde von Nocki für unsere Instagram-Reihe zu Leaving Care geschrieben. Aus redaktionellen Gründen wurde er gekürzt. Die Originalversion finden Sie bei [@bashenundbloggen](#) auf Instagram.

CARIBOO – die erste digitale Informations- und Austauschplattform für Careleaver:innen ist gestartet



Cariboo ist die erste Frage-Antwort-Plattform rund um den Übergang von der Jugendhilfe in ein selbstständiges Leben. Auf Cariboo kann jede:r Fragen stellen und mit Antworten Wissen und Infos teilen, unabhängig von Öffnungszeiten und Wohnorten. #Carereceiver, #Careleaver:innen und Menschen, die sie fachlich begleiten oder sich engagieren, können Teil der Community sein. Cariboo ist der erste Baustein, um die digitale Teilhabe von Careleaver:innen in Deutschland zu erhöhen und trägt dazu bei, dass Careleaver:innen in die Rolle der Wissenträger:innen wechseln können.

Wie sieht das Ganze aus? Wer kann mitmachen? Schauen Sie einfach vorbei: www.cariboo-online.de und geben Sie diese Info gerne an Interessierte weiter!

Manchmal muss es etwas Süßes sein: Pralinenworkshop lud zum Selbstmachen ein

Eigentlich pausieren unsere Gruppenangebote immer noch. Aber am 21.05.2021 konnten wir nach langer Zeit mal wieder einen kleinen Freizeitworkshop anbieten. Fleißige Chocolatier:innen begaben sich auf das neue Terrain der Pralinenherstellung. Dieses haben wir gemeinsam großartig gemeistert. Trotz qualmenden Mixers und dauerhaft klebenden Fingern. Die Masken haben erheblich dazu beigetragen, dass wir keine Bauchschmerzen hatten, da Naschen nicht so wirklich möglich war. Dafür haben wir am Ende mit großer Freude die bunten Pralinen genascht und natürlich für Freund:innen und Arbeitskolleg:innen noch welche übrig gelassen. Vielen Dank für diesen schönen Nachmittag und die großartigen Geschichten!



Informationen zu unseren Gruppenangeboten finden Sie jederzeit auf unserer Webseite unter [Angebote](#) oder [Aktuelles!](#)

Beteiligungsprozess Careleaver* Haus | gemeinsam wohnen und leben startet



Als Careleaver* Kollektiv Leipzig ist es uns eine Herzenangelegenheit, Careleaver:innen sichtbarer zu machen und Lösungen für ihre Herausforderungen zu erarbeiten. Dazu gehört auch, Ideen gemeinsam mit Ihnen und der Stadtgesellschaft zu entwickeln, die Antworten auf aktuelle Herausforderungen finden.

An den Schnittstellen Wohnen, Beteiligung und Öffnung in die Stadtgesellschaft wollen wir daher mit einem Beteiligungsprozess starten. Dieser lädt ein, Ideen und Mitgestaltungsmöglichkeiten eines Careleaver* Hauses in Leipzig zu eruieren. Unterstützung erhalten wir dabei von |u|m|s| STATDTSTRATEGIEN, welche den Prozess begleiten. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Ideen einzubringen, Fragen zu stellen und

Optionen der Mitgestaltung zu prüfen. Sie möchten zum Careleaver* Haus informiert bleiben oder sich bereits für die Veranstaltung anmelden? Melden Sie sich gerne direkt bei Katja Meier.

Kinder- und Jugendstärkungsgesetz im Mai verabschiedet

Wie erwartet, wurde Anfang Mai das neue Kinder- und Jugendstärkungsgesetz im Bundesrat verabschiedet. Im Zuge dessen treten Änderungen, insbesondere für Careleaver:innen mit der noch ausstehenden Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt in Kraft. Auf der Seite des DIJuF ist der Reformprozess, wichtige Stellungnahmen sowie eine aktualisierte Synopse zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz veröffentlicht. Schauen Sie [hier](#) rein, um auf einen Blick mit den wichtigsten Informationen versorgt zu sein.

Verschiedene Anbieter:innen, wie der Jugendhilferechtsverein, aber auch die IGFH und einzelne Fachverbände bieten Informations- und Workshopformate zu diesem Themen an. Wünschen Sie sich ein solches Angebot hier in Leipzig? Dann melden Sie sich gerne direkt bei uns.

JugendHILFE? Ohne Isolation, Ohnmacht und rechtswidrige Praxis!

Am 05. Juni 2021 findet in Berlin eine Kundgebung anlässlich der SGB-VIII-Reform statt. Leipziger Careleaver:innen engagieren sich gemeinsam mit der Regionalgruppe Berlin des Careleaver e.V. und MOMO Berlin – The Voice of disconnected Youth für eine Jugendhilfe - ohne Isolation, Ohnmacht und rechtswidrige Praxis. Stigmatisierung und Benachteiligung wird trotz Verbesserungen für Careleaver:innen nicht aufgelöst. Setzt alle gemeinsam ein Zeichen für die Beteiligung von Betroffenen in der Jugendhilfe. Careleaver:innen und Interessierte können sich gerne bei uns – am besten per WhatsApp – melden. Wir stellen gerne den Kontakt für nähere Informationen etc. her.



--- IN KÜRZE ---

#Stadtbezirksbudgets

Ab 2021 verfügt jeder Stadtbezirksbeirat (SBB) über ein Budget in Höhe von 50.000 Euro pro Jahr. Sicher gibt es auch bei Ihnen einige Ideen, die Sie im Sozialraum umsetzen wollen. **Bis 31.08.2021 können diesjährige Ideen und/oder Projekte eingereicht werden.** Der jeweilige Stadtbezirksbeirat entscheidet über die Vorschläge und Projektanträge in öffentlichen Sitzungen. Wenn Sie Fragen zum Stadtbezirksbudget haben, wenden Sie sich bitte direkt an stadtbezirksbudget@leipzig.de.

Hiermit können lokale Ideen und Vorhaben direkt unterstützt werden:

- entweder als **Vorschlag, der durch die Stadt Leipzig dann umgesetzt werden soll,**
- oder durch finanzielle Mittel für ein **eigenes Projekt.**



Kontakt

Katja Meier, Projektleiterin
Birgitta Mayr, pädagogische Mitarbeiterin

Alte Salzstraße 60
04209 Leipzig
☎ 0341 24860575
✉ care@heizhaus-leipzig.de
☎ +49178 93 81 390 Birgitta
☎ +49176 470 160 56 Katja



Das Careleaver* Kollektiv Leipzig ist ein Projekt der Initiative Brückensteine Careleaver, ermöglicht durch die DROSOS STIFTUNG.

drosos (...)

ein Projekt des

**HEIZ
HAUS**